

## Unser Jubiläums-Volkslauf

13.6.2009

Die HNA berichtete am Dienstag danach über unseren 40.Jubiläums-Volkslauf. Am Mittwoch-Morgen, als ich den Frühstückstisch deckte, kam bereits ein Anruf von einem Laufkameraden aus Rotenburg, gegen den ich schon Ende der 60-er Jahre lief: „Horst, wer hat denn den Bericht in der HNA geschrieben?“. Ich gab ihm Antwort. „Der Lothar Schattner behauptet in seinem Bericht, dass euer Volkslauf der älteste in Nordhessen sei, aber das ist falsch, denn ich bin schon 1965 in Kassel beim KSV Hessen-Volkslauf dabei gewesen und euer Lauf wurde erst 1970 ins Leben gerufen“, so der Anrufer Karl Teichmann. Ich erklärte ihm, dass der Volkslauf in Kassel damals zwar der erste in Nordhessen war, aber letztmalig in 2002 ausgetragen wurde und daher nicht so alt wie unser Volkslauf sei. Er ließ sich von dieser Argumentation nicht beeindrucken und wollte sich mit Lothar Schattner und dem HLV-Volkslaufwart Jochen Miersch auseinandersetzen.

Immerhin hat Lothar Schattners HNA-Beitrag auch in der Hersfeld-Rotenburger Ausgabe entsprechende Eindrücke hinterlassen. Es scheint, dass ehemalige Läufer sich noch für das aktuelle Laufgeschehen interessieren. Und auf solche Weise kam mal wieder ein Kontakt zustande zu einem „alten Laufkumpel“.

Das positive Echo über unseren 40.Bartenwetter-Volkslauf und die erfreulich hohe Beteiligung von 564 Personen zeigt, dass wir nicht nur unsere „treue Stammkundschaft“ hinter uns hatten. Allerdings gab uns das sonnige Wetter auch eine kräftige Unterstützung.

Doch nun zum Ablauf unseres Jubiläumslaufes.

Um 15.30 Uhr öffneten die den 5 verschiedenen Laufstrecken zugeordneten Anmeldeschalter in der Stadtsporthalle den Betrieb.

Der erste Startschuss fiel um 16.50 Uhr für den Kinderlauf über 400 m. Hier beteiligten sich 22 Kinder, alle 7 Jahre und jünger, die Jüngsten gerade mal im vierten Lebensjahr.



Mutti und Pappi mussten da schon mal mithelfen, war doch für die Kleinsten das der erste Lauf in ihrem jungen Leben.

Dann folgten ab 17 Uhr drei 1000 m-Läufe für die D-, C- und A/B-Schüler und –Schülerinnen. Bei diesen Wettkämpfen ging es schon richtig zur Sache, galt es doch für die Wertung im Nordhessencup möglichst viele Punkte zu sammeln. Da sah man sofort, wer regelmäßig trainiert und den Rennverlauf taktisch richtig gestaltete.



In der Folge entließ, der Starter dann auf der Todi-Allee der Reihe nach die Läuferinnen und Läufer der Langstrecken über 19 km, 5 km und 9,9 km.



Mit 84 Jahren befanden sich unser Werner Dittner (im Bildvordergrund links) und der Kaufunger Harald Genauck

(nicht im Bild) als Ältteste im Feld auf der 5 km-Strecke, in dem auch die B- und A-Schüler und Schülerinnen steckten.

Von der Strecke zurück liefen ab 18.15 Uhr zu-nächst die

Teilnehmer des 5 km -Laufs und ab 18.40 Uhr die der 9,9 km- und 19 km-Läufe ein. Alle bekamen gegen den Durst einen Becher mit warmen Tee. Dann konnte am Stand unseres Sponsors, der Krombacher Brauerei, kostenlos alkoholfreies Bier getrunken werden.



Nach dem Duschen traf sich ein Großteil der Teilnehmer in der Stadtsporthalle, wo Rosi Weinreich und ihre Helferinnen mit einem genussreichen Kuchenbüfett lockte, das so aufgebaut war, dass man bei dessen Anblick einfach zugreifen musste.

Draußen beim Seiteneingang zur Halle boten wieder Margitta Czech und Wilfried Linnenkohl in bewährter Weise ihre wohlschmeckenden Bratwürste an. Der Melsunger „*sporttreff*“ bot auf einem Stand in der Halle seine Sportartikel mit einem 30%-gen Preisnachlass an.

Als erste nahmen bei der Siegerehrung die Bambini ihre Urkunden in Empfang, zusätzlich natürlich auch ihre Medaille und eine Tafel Schokolade. Dann waren die Teilnehmer der 1000 m-Läufe an der Reihe, auch sie wurden mit Urkunde, Medaille und Schokolade dekoriert, alles in einer fröhlichen und ungezwungenen Stimmung.

Vor der Siegerehrung für die Langstrecken überbrachte Volkslaufwart Jochen Miersch die Grüße und Glückwünsche des Hessischen Leichtathletik-Verbandes und übergab mir eine Urkunde und einen Gutschein über € 50. Mit dem Gutschein können wir künftig anfallende Veranstaltungsgebühren verrechnen.

Während der folgenden Siegerehrungen sprach man mich wiederholt an, um unserer Veranstaltung Lob und Anerkennung auszusprechen. Beides gebe ich hiermit gern an alle Verantwortlichen und Helfer weiter. Ihr habt mit großer Selbstverständlichkeit die vielfältigen Arbeiten übernommen und engagiert und zur Zufriedenheit unserer Teilnehmer ausgeführt. Auch wenn ich hier nur die Aufgabe eines Chronisten erledige, möchte ich mich bei allen für das Geleistete bedanken.

Auch aus der sportlichen Sicht haben sich unsere Läuferinnen und Läufer wieder kämpferisch gezeigt, selbst wenn das Mitmachen den meisten wegen ihres Einsatzes in der Organisation der Veranstaltung nicht vergönnt war.

Mit Katja Funck (bei der Siegerehrung) und Matthias Rüdiger (beim Zieleinlauf) stellen wir wie so oft wieder die Schnellsten auf der 19 km-Strecke.



Auch die drei weiteren Klassensiege von Horst Schubert (M70) und von Werner Dittner (M80) auf der 5 km-Strecke sowie von Hilmar Schneider (M40) auf der 9,9 km-Strecke zeigen, dass wir

über hervorragende Athleten verfügen, auch wenn das für das Volkslaufen im allgemeinen von geringerer Bedeutung sein sollte.

Den Pokal für den teilnehmerstärksten Verein bei den 1000 m-Läufen nahmen die 18 Retteröder Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrer Betreuerin laut jubelnd in Empfang.

Die betreffenden Pokale auf den Langstrecken gingen an den TV Hess.-Lichtenau (5 km), die LG Baunatal (9,9 km) und die LG Kaufungen (19 km).

Die Streckenschnellsten heißen:

5 km:	Peter Dallmann (TSV Heiligenrode)	16:03 min
	Silke Altmann (LCM Rotenburg)	20:19 min
9,9 km:	Felix Kaiser (TSV Obervorschütz)	33:50 min
	Sandra Barborsek (TV 03 Breitenbach)	39:56 min
19 km:	Matthias Rüdiger (MT Melsungen)	1:10:37 h
	Katja Funck (MT Melsungen)	1:23:35 h

Die Teilnehmer des Jahrgangs 1970, die in dem Jahr das Licht der Welt erblickten, als unser Volkslauf erstmals ausgetragen wurde, heißen:

5 km:	Christian Rübzig (LG Vellmar)
	Sascha Geneschen (Espenau)
9,9 km:	Kai Hollstein (LG Kaufungen)
	Michael Rumpf ((TSV Heiligenrode)
	Jens Weisshaar (LCM Rotenburg)
	Jens Raschner (Sontra)
19 km:	Matthäus Müller (o.V.)
	Ralf Spitzbart (Eschenstruth)
	Dirk Blumenstein (SBR Spangenberg)
	Michael Biedermann ((LAG Wesertal)

Sie bekamen eine „Ahle Wurst“ geschenkt.

Mit dem gleichen Geschenk wurden je 40 Teilnehmer auf den drei Langstrecken bedacht. Walter Thein erfand dazu ein originelles Zufallsprinzip, indem er für jede dieser Strecken die dafür vorgesehenen Startnummern auf einem Tableau anordnete und vierzig von ihnen so auswählte, dass sich mit ihnen eine große 40 bilden ließ. Diese Startnummern gewannen die „Ahle Wurst“

Mein Wanderfreund Benno Sichler war wieder mit seinem Fotoapparat unterwegs und hat eine Fülle von Fotos von den meisten „Brennpunkten“ des Geschehens eingefangen. Einige davon habe ich für diesen Bericht verwendet. Auch ihm danke ich.

**Sonderauslosung 10 Km**  
Blau gekennzeichnete Startnummer erhält eine Strecke Ahle Wurst

726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745
746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765
766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785
786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805
806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825
826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845
846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865
866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885

Zu später Stunde, als alles aufgeräumt war, saßen die letzten Helfer noch bei einer Flasche Bier zusammen, mit sich und ihrer Arbeit zufrieden. Wer hätte damals in 1970 gedacht, dass unser Volkslauf mal so alt werden würde?



*Horst Diele*